Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 28

Artikel: Wesen und Bedeutung des nationalen Gefühls
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-534677

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schon die Not in ihrer empfindlichsten Form vor den Toren stehen. In jenen Tagen verlangte in unserer größten Gemeinde, im Industriestädtchen Arbon, die Oeffentlichkeit, daß alle dortigen Gemeindeangestellten einen bestimmten Teil ihres fixen Einkommens zu Gunsten der Notaktion abtreten. Eine Versammlung der Lehrer, Geistlichen 2c. einigte sich dahin, freiwillig eine Gabe auf den Altar des Gemeindewesens zu legen, minimal 5 % des Gehaltes. Weil man annahm, an andern Orten könnte sich ein Aehnliches wiederholen, nahm die Sektion Thurgau des S. L. V. in ihrer Herbstversammlung zu der Frage Stellung und beschloß, es sei eine Sammlung unter der Lehrerschaft des ganzen Kantons zu veranstalten. Der Ertrag soll aber für Lehrer und Schule verwendet werden. Es können daraus sowohl in Not geratene Lehrer als auch arme, kränkliche Schüler unterstützt werden. Außerdem können andere Bedürfnisse Lehrerschaft oder Schule betreffend, finanziert werden, wo sonst keine andern Mittel zur Verfügung stehen. Die Sammlung wurde in den ersten Monaten 1915 durchgeführt und ergab ein durchaus befriedigendes Resultat, indem sie den schönen Betrag von über Fr. 6000 abwarf. Das schönste Ergebnis hat der Bezirk Bischofszell geliefert mit rund Fr. 1300. Auf die Person ausgerechnet, beträgt die einzelne Gabe ca. 13 Fr.

Da nach seiner jetzigen Zweckbestimmung der neue Fond voraussichtlich nicht allzustark in Anspruch genommen sein wird, dürfte das Kapital sich vermehren und später vielleicht zu anderen Zwecken gute Dienste leisten.

Wesen und Bedeutung des nationalen Gefühls.

Der kürzlich verstorbene E. Meumann bezeichnet das Nationalgefühl (Zeitschrift für pädagogische Psychologie, Heft 2, 1915) als eine geheimnisvolle und elementare Macht, über deren Wesen weder Führer noch Volk vollkommen klar zu sein pflegen. Was ist das Nationalgefühl? „Keine Psychologie der Massen und keine Völkerpsychologie gibt uns darauf Antwort; die Wissenschaft hat überhaupt bisher eine merkwürdige Scheu gezeigt, das nationale Problem zu behandeln." Und doch ist dies ihre Pflicht. Meumann scheidet den Fragenkomplex in zwei Gruppen: Ideen und Massengefühle. Als Hauptideen betrachtet er: das Selbstbewußtsein des Volkes, das Solidaritätsgefühl der Volksgenossen und das Bewußtsein der geistigen und sittlichen Verwandtschaft der Angehörigen der Nation; den elementaren Selbsterhaltungstrieb, Eigenwert und Eigenart und die Selbständigkeit bezeichnet er als die Grundlagen für das Selbstbewußtsein eines Volkes. Im Verlaufe seiner Untersuchungen kommt Meumann auch auf die Bedeutung der Sprache zu reden und behauptet, die Sprache habe tatsächlich die allergrößte Bedeutung für die innere Einheit der Nation. In Rußland, Oesterreich und den Vereinigten Staaten haben wir eine staatlich eingeführte Nationalsprache oder eine Verkehrssprache; die Schweiz sei nur eine scheinbare Ausnahme von dieser Regel. „Dort sind nämlich die drei Hauptsprachen alle zugleich zur Verkehrssprache erhoben; man hat sozusagen eine Dreisprachen-Einheit hergestellt. . ." „Also scheint es doch, daß keine Nation ohne Sprachgleichheit leben kann, und das hängt damit

zusammen, daß die Gemeinsamkeit der Sprache eine ganz außerordentliche Bedeutung für den innern Zusammenhalt der Nation hat." Meumann schließt: „Im Nationalgefühl findet sich überhaupt ein Volk erst innerlich zusammen, hier schafft es sich neben der äußeren politischen Einigung eine innere geistige Einheit, hier kommt ihm ebenso sein Selbstwert zum Bewußtsein, wie die Festigkeit und Mannigfaltigkeit seiner solidarischen Wechselbeziehungen zwischen Individuum und Gesamtheit, und im nationalen Denken erlebt das Volk seine geistige Eigenart und die Gemeinsamkeit in den Volksgenossen."

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.	Inseratenannahme durch Haasenstein & Vogler in Luzern.
Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70 (Ausland Portozuschlag).	Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident: J. Oesch, Lehrer, St. Fiden.	Verbandskassier: A. Engeler, Lachen-Vonwil (Check IX 0,521).

☛ Mit nächster Nummer werden wir uns erlauben den Abonnementsbetrag von Fr. 2.88 (inkl. 13 Cts. Nachnahmegebühren) für das 2. Halbjahr zu erheben bei denjenigen geehrten Abonnenten, bei denen diese Zahlung noch ausstehend ist, wie auch bei den Neu-Adressen, welche Nr. 27 und 28 zur Ansicht erhielten und uns selbe nicht refüsierten. — Letztern diene zur gefl. Kenntnisnahme, daß vom I. Semester noch eine geringe Anzahl vorhanden ist und wir auf Wunsch so lange Vorrat gerne nachliefern.

Hochachtend

Eberle & Rickenbach,
Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule".

Organisten und Chordirektoren
machen wir aufmerksam auf das
Schweizerische Kirchenmusikalien-Depot
gegründet vom Cäcilienverein des Kt. Luzern. Eigener, sehr reichhaltiger Katalog, steht Interessenten gratis zur Verfügung. **Ansichtssendungen und Ausführung fester Bestellungen** prompt und zu günstigen Bedingungen durch den Depotverwalter 48
R. Jans, Lehrer, **Ballwil.**

Seelisberg Schiffstation Treib u. Rütli
Unterzeichneter empfiehlt den werten Kollegen sein **„Hotel Waldegg"** für Ferienaufenthalt und Schulausflüge bestens. Gute Verpflegung. Mässige Preise. **J. Truttmann-Reding**, Lehrer.

Engelberg
Pension Villa Marguerite
Schöne, staubfreie Lage mit herrl. Aussicht auf die Berge. Gute, abwechslungsreiche Küche, reelle Weine. Pensionspreis Fr. 5—6. Billige Preise für Passanten und Vereine. H318Lz
Höflichst empfiehlt sich **Familie Rey.**

„Sprüche und Gebete für die Kleinkinderschule und die ersten Schuljahre".
Zwanzig Seiten mit Umschlag und farbigem Titelbilde. Bischöflich approbiert. Preis 10 Ct.
Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

300 Fleißzettel (je 100 Gut. Sehr gut. Zufrieden) à Fr. 1.25 bei **Räber & Cie., Luzern.**

Druckarbeiten aller Art liefern in geschmackvoller Ausführung
Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.